

Grußwort

Plattdeutsch lebt - in Schleswig-Holstein gehört es zum Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger. Gerade bei jungen Menschen im Norden stehen die niederdeutsche Sprache und Kultur hoch im Kurs. Als Nordfrieße und Plattschnacker freue ich mich besonders, dass der 7. Plattdeutsche Tag in Schleswig-Holstein dieser Entwicklung noch mehr Schub verleiht.

Unter dem Motto „Plattdeutsch und Chorgesang“ erwarten uns im September zahlreiche Veranstaltungen, die in harmonischer Form die niederdeutsche Sprache mit Gesang verbinden. Für die meisten Chöre in Schleswig-Holstein bedeutet das keine Umstellung, gehört niederdeutsches Liedgut doch seit Jahren wie selbstverständlichen zu ihrem Repertoire.

Auch das zeigt: Niederdeutsch ist als eine von vier Regional- oder Minderheitensprachen ein Ausdruck der kulturellen Vielfalt unseres Landes. Daran hat auch der Verdrängungsprozess nichts geändert, dem das Plattdeutsche lange ausgesetzt war. In den vergangenen Jahrzehnten hat die niederdeutsche Sprache in Schleswig-Holstein sogar eine Art Renaissance erlebt. Gerade im nördlichen Landesteil wird in vielen Rathäusern und Behörden neben deutsch oder dänisch auch plattdeutsch gesprochen. Die Landesregierung Schleswig-Holstein weiß um die Bedeutung des Plattdeutschen und wird es weiterhin fördern, wo es geht.

Den Veranstaltern des 7. Plattdeutschen Tages, dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und dem Sängerbund Schleswig-Holstein, danke ich herzlich für ihre Mühe und Arbeit. Den Künstlerinnen und Künstlern wünsche ich viel Erfolg und ein begeistertes Publikum.

Peter Harry Carstensen Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein